

## 1. Die alten Deutschen.

Unsere Vorfahren stammen aus Asien und wanderten schon vor Christi Geburt in Deutschland ein. Sie waren groß und stark von Körper, hatten einen prächtigen Wuchs, langes, hellblondes Haar und blaue Augen. Ihre Religion war die heidnische. Sie verehrten ihre Götter, deren oberster Wodan genannt wurde, in heilig gehaltenen Hainen unter mächtigen Eichen und glaubten an Unsterblichkeit. Die Guten kamen, wie sie sagten, nach Walhalla und speisten daselbst mit Wodan an einer reichbesetzten Tafel; die Bösen hingegen mußten in die Unterwelt zu dem rächenden und strafenden Gott Loki und seiner Tochter Hel. — Die alten Deutschen waren ein tapferes, treues und gastfreies Volk. Ein gegebenes Versprechen brachen sie nie. Ihre Freiheit liebten sie über Alles, und um sich diese zu erhalten, haben sie muthig gekämpft.

Zur Zeit der Geburt Christi regierte in Rom der Kaiser Augustus. Dieser beschloß, die Germanen (so nämlich wurden die Deutschen von den Römern genannt) zu unterjochen. Er sandte zu dem Ende seinen Feldherrn Varus nach Deutschland, und dieser bedrückte die Germanen auf das Härteste. Zunächst ließ er am Rhein entlang Burgen errichten, in welche er römische Besatzung legte. Dann wurden unsere Vorfahren gezwungen, hohe Abgaben zu entrichten und sich bei Streitigkeiten von römischen Richtern das Urtheil sprechen zu lassen. Sie mußten den Fremden bei dem Bau von Landstraßen behülflich sein und manche schwere und ganz ungewohnte Arbeit verrichten. Die Germanen ließen sich diese Bedrückung eine Zeit lang gefallen; als aber die Abgaben, welche Varus verlangte, immer größer und lästiger wurden, und man diejenigen, welche sich aufsetzen wollten, mit Ruthen peitschte, manche sogar auf grausame Weise hinrichtete — da beschloßen die Bedrängten, Alles daran zu setzen, um die Fremdherrschaft zu brechen.

Armin oder Hermann, ein junger Deutscher, ein Fürstensohn aus dem Stamme der Cherusker, kehrte im Verein mit andern deutschen Jünglingen aus Rom zurück. Sie hatten sich, von den Römern heredet, eine Zeit lang dort aufgehalten und die Sitten und Einrichtungen der Fremden kennen gelernt. Als Hermann die Leiden seines Volkes sah, beschloß er sofort den Befreiungsversuch. Er berief große Versammlungen der Germanen nach Wäldern und in abgelegene Gegenden und rief in begeisternden Reden das Volk auf, zur Vertreibung der Unterdrücker sich zu einigen. Bald brachte er es dahin, daß viele deutsche Stämme für diesen Zweck ein geheimes Bündniß schloßen. Varus